

Der freie Wind

Sesshomaru x Reinkarnation

Von Fanta

Kapitel 3: Die Meidou

Kapitel 3 'Die Meidou'
Hoffe, es gefällt ^^

Es hat seinen Grund, warum wir schmerzhaftere Erinnerungen nicht so leicht vergessen. Sie sollen uns helfen, das wir die Gleichen Fehler nicht immer und wieder machen.

Kagome saß auf der Bettkante mit Kiriko und schaute sie überrascht an.

"Kiriko? Wenn du mitkommen solltest, was ist mit deinem-"

"Du kennst mich zwar noch nicht lange, aber du solltest bemerkt haben, das ich mich von Kleinigkeiten nicht so schnell unterkriegen."

Kagome nickte, das hatte sie schon kurz mitbekommen, aber woher hatte Kiriko so ein starkes verlangen danach? Zwar lässt sich Kagome auch nicht so leicht unterkriegen, aber bei Kiriko war das etwas anderes. Kagome musste wohl irgendwann nachhacken. Kagome fing an, Kiriko an zu lächeln.

"Es würde mich freuen, aber was ist mit dem behandelten Stoff, den du dann auch nicht mitbekommst?"

"Kein Problem. Auf meiner alten Schule waren wir schon weiter mit dem Stoff. Ich könnte dir auch Sachen erklären, wenn du etwas nicht verstehst."

Kagome schnellte zu Kiriko und sah sie erleichtert an.

"Echt???"

Kiriko nickte und Kagome klatschte in ihre Hände.

"Aber du musst mir versprechen, dass du es mit den Tabletten nicht übertreibst."

Kiriko nickte und stand auf.

"Kiriko, du kannst mir gern alles erzählen. Es wird keiner erfahren. Auch mit meinen Freunden auf der anderen Seite kannst du sprechen."

"Danke.. Kagome, ich werde das nicht vergessen. Ich muss meiner Mutter kurz bescheidgeben, wie lange sind wir weg?"

"Ääh.. vielleicht eine Woche, vorrausgesetzt es läuft alles gut."

Kiriko schaute sich nicht um, sondern wartete auf Kagome, die schließlich mit ihr runterging.

"Kiriko-chan, in der Küche hängt ein Telefon."

Kiriko schüttelte den Kopf und holte ihr Handy aus ihrem Rucksack.

"Ich hab' selber."

tut..tut...tut

Während Kiriko wartete, das jemand abnahm, stand Sota ganz dicht bei ihr. Er wollte versuchen ansatzweise das Gespräch zu identifizieren. Nach ein paar 'tuts' später, nahm jemand ab.

"Hier spricht Herr Nakamura. Was wollen sie?"

Kiriko hätte beinahe aufgelegt... es war ihr Vater. Nach einer Sekunde war sie wieder 'in der Realität' und antwortete.

"Salut papa. Je voulais vous demander si je peux rester à un camarade de classe pendant environ une semaine. Choses que j'aurais ici. *Hallo Papa. Ich wollte fragen, ob ich für etwa einer Woche bei einer Mitschülerin bleiben kann. Sachen hätte ich auch hier.*"

Bei diesem Satz log Kiriko. Sie hatte keine Sachen mit, aber sie wollte nicht nochmal nach Hause.

"Faites ce que vous voulez, mais ne venez pas à la maison plus tard. Est-ce clair, vous savez quoi d'autre se produise. *Tue was du willst, aber komm nicht später nach Hause. Haben wir uns verstanden, du weißt, was sonst passiert.*"

Kiriko erinnerte sich an Kagome's Worte, das es auch später werden könnte.

"Um... il serait très mauvais si elle couvrirait éventuellement? Que pensez-vous? *Ähm.. wäre es sehr schlimm, wenn es sich eventuell überziehen würde? Was meint ihr?*"

"Je engagement à tous. C'est-à-dire non. *(Das ich überhaupt zusage. Das heißt Nein.*"

"Je raccroche maintenant. *Ich lege jetzt auf.*"

Damit war das Gespräch beendet und Kiriko erleichtert. Sie hätte nicht gedacht, das es so einfach werden würde.

"Kiriko, wenn du alle Sachen hast, können wir los. Auch wäre es sicher nützlich, wenn du dein Katana mitnehmen würdest. Inuyasha wartet schon."

"Hab ich."

Die beiden verabschiedeten sich von Kagome's Familie und gingen dann rüber zum Schrein.

Vor dem Brunnen nahm Kagome Kiriko's Hand und sprang mit ihr hinein.

'Jetzt wird sich zeigen, ob Kiriko eine Widergeburt ist, oder nicht.'

Auf der anderen Seite des Brunnens erscheint ein strahlendes Licht. Kiriko war tatsächlich durchgekommen. Die beiden kletterten nacheinander den Brunnen hinauf. Beide standen nun auf der Wiese.

"Wie gefällt es dir?"

Kiriko nickte.

"Es ist schön hier.. und leise."

"Noch."

musste Kagome ergänzen, da es im Kampf ja nicht leise war. Außer wenn Ameisen kämpfen würden, dann würde man wirklich nichts hören...

Kagome und Kiriko gingen weiter zu Kaede's Hütte, bzw. Kiriko folgte Kagome einfach. Die anderen erwarteten Kagome schon.

"Inuyashaa! Wir sind wieder zurück?"

Alle schauten verdutzt 'Wir'?

"Das hier ist Kiriko und sie ist meine Freundin. Sie wird uns etwas begleiten und uns in

Kämpfen so gut unterstützen, wie sie kann."

"Keh! Die kriegt doch bestimmt nichts auf die Reihe. Ich habe schon genug damit zu tun, dich zu beschützen."

Kiriko trat hervor und schaute Inuyasha an

"Also ich kann auch gut auf mich allein aufpassen."

Bevor Inuyasha noch etwas hätte sagen können, trat Miroku hervor und überredete ihn mit Kagome.

"Nagut, aber wehe sie beklagt sich."

Miroku ging zu Kiriko und nahm ihre Hand.

"Ich bin Miroku, die Frau mit der Dämonenkatze Kirara heißt Sango und der kleine Kitsune ist Shippo. Inuyasha und Kagome hast du anscheinend schon kennengelernt.

Shippo springt aus Kirikos Schultern

"Hallo Kiriko, ich muss dich noch schnell warnen. Obwohl Miroku ein Mönch ist, ist er manchmal sehr unanständig."

"Könntest du meine Hand loslassen?"

"Ich muss euch noch eine Frage stellen. Sagt mir, wollt ihr mir meine Kinder austragen?"

Batsch

Miroku hatte nun links und rechts auf seiner Wange einen Handabdruck. Der eine kam von Kiriko und der andere von Sango. Die beiden hatten dem 'unschuldigen' Mönch eine übergezogen.

"Hmn.. Shippo, meinstest du das?"

Shippo nickte und Sango nahm den Mönch an seinem Ohr, bevor sie anfang zu sprechen

"Nein, keine Sorge. Dieser Lustmolch ist bei jeder Frau die er sieht so, obwohl er ein anständiger Mönch sein sollte."

"Ich bin anständig. Man könnte sagen, ich habe eine kleine Schwäche gegenüber hübschen Frauen."

Kiriko schaute Miroku kurz misstrauisch an und ging dann mit Shippo zu Inuyasha und Kagome, die sich schon auf den Weg machten. Kurz bevor Sango und Miroku nachkamen, ließ sie Miroku los.

"Natürlich hast du das."

Die kleine Gruppe machte sich auf den Weg, Naraku zu finden.

Totosai's Auftritt bei Sesshomaru

"Ich konnte nicht anders als her zukommen, Tensaiga hat mich hergerufen."

"Tensaiga?"

"Stell dich nicht dumm. Du musst bemerkt haben, das Tensaiga sich unruhig verhält. Dein Herz hat nun das, was ihm gefehlt hat."

Sesshomaru schaute zu Tensaiga und währenddessen mischte sich Jaken ein

"Was meint ihr mit 'gefehlt'? Sesshomaru-sama hat ein gutes Herz!"

"Er ist stark und liebenswürdig."

Totosai ließ sich nicht von dem Gnom beeindrucken. Er redete weiter

"Tensaiga reagiert auf den Wandel in deinem Herzen. Ein Herz was für jemanden anderen Zorn und Leid fühlte."

Totosai streckte die Hand aus.

"Gib mir Tensaiga."

"Was?"

"Es ist Zeit Tensaiga neu zu schmieden.. in eine Waffe."

Sesshomaru überlegte kurz, gab dem alten Schmied dann aber sein Schwert, dieser dann auch direkt anfing.

Es flogen kleine Dämonen herum, doch Sesshomaru sah Totosai weiter an.

"Zieh dein Schwert."

Sesshomaru zog Tensaiga aus der Scheide und hinter ihm aus der Erde kam ein großer Oger hervor.

'Nun los, Sesshomaru. Tensaiga sollte deinen Hieb führen.'

Sesshomaru lief los und schnitt den Dämon, doch nichts geschah.

Jaken und Rin standen ungläubig da.

"Es hat ihn nicht geschnitten! Tensaiga.. nichts hat sich verändert!"

Einen kleinen Augenblick geschah nichts, doch Rin bemerkte etwas ungewöhnliches hinter dem Oger. Ein Sichelförmiger Pfad öffnete sich hinter ihm.

"Was ist das!?"

Totosai sah ganz entspannt zu und gab der kleinen eine Antwort

"Der Pfad in die Unterwelt hat sich geöffnet."

An der Stelle wo Tensaiga den Oger geschnitten hatte, zerfiel er auseinander und verschwand im Meidou.

"Der Oger wurde in die Unterwelt gezogen."

Sesshomaru hielt Tensaiga noch in der Hand und überlegte kurz, bevor er weitersprach.

"Eine Technik, die den Pfad zur Unterwelt öffnet.."

"Tensaiga kann Tote wieder ins Leben zurückrufen und sie mit dem Meidou dorthin verbannen. Du hast gerade das Meidou Zangetsuha ausgeführt."

Sesshomaru schob Tensaiga wieder in die Scheide und ging dann weiter

"Wir gehen."

Rin und Jaken rannten hinter ihm her und Totosai machte sich auf den Rückweg.

'Ich kann nichts machen, Tensaiga hat Sesshomaru akzeptiert.'

Bis zum nächsten Kapitel und frohe Weihnachtstage!

Eure Fanta